

Niederschrift Nr. 3

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Kleve
am Dienstag, 8. Oktober 2013, in der Gaststätte 'Dithmarscher Hof'

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 23:00 Uhr

Anwesend sind:

Herr Werner Oetjens als Vorsitzender
und die Mitarbeiter

Herr Marco Bies

Herr Willi Bies

Herr Sönke Schallhorn

Herr Manuel Schröder

Herr Hanno Rüsç

Herr Jürgen Stegmann

Nicht anwesend sind entschuldigt:

Herr Michael Siegert

Herr Udo Schladetsch

Von der Verwaltung ist Frau Petra Tautorat als Protokollführerin anwesend.

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt der Vorsitzende, diese um nachfolgende Tagesordnungspunkte zu erweitern und zwar

4. Entschädigung für den Gerätewart der Freiwilligen Feuerwehr Kleve

5. Schulkostenbeiträge für das Förderzentrum 'G', Astrid-Lindgren-Schule, Meldorf

Der Erweiterung der Tagesordnung wird zugestimmt.

Stimmenverhältnis: einstimmig

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend

Der Vorsitzende stellt ferner den Antrag, die Öffentlichkeit für den Tagesordnungspunkt

12. Mietangelegenheiten

auszuschließen, weil berechnigte Einzelinteressen berührt werden. Das Wort zum Antrag wird nicht gewünscht.

Beschluss:

Die Öffentlichkeit wird zum Tagesordnungspunkt 12 ausgeschlossen.

Stimmenverhältnis: einstimmig

Tagesordnung - öffentlich

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 2 vom 13.08.2013
3. Mitteilungen des Bürgermeisters und der Ausschussvorsitzenden
4. Entschädigung für den Gerätewart der Freiwilligen Feuerwehr Kleve
5. Schulkostenbeiträge für das Förderzentrum 'G', Astrid-Lindgren-Schule, Meldorf
6. Mitteilung und Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Zeitraum 01.01.2013 bis 22.08.2013
7. Erlass einer neuen Hauptsatzung
8. Vergabe von Aufträgen
 - a) Reparatur am Schulgebäude und Heizungsraum
 - b) Neugestaltung am Ehrenmal
 - c) Installation von 4 LED-Lampen
9. Wegeangelegenheiten
10. Beratung und Beschlussfassung über die Beteiligung am Amtsbürgerwindpark
11. Eingaben und Anfragen
12. Mietangelegenheiten - **nicht öffentlich**

TOP 1. Einwohnerfragestunde

Einwohnerinnen und Einwohner sind nicht anwesend.

TOP 2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 2 vom 13.08.2013

Die Niederschrift Nr. 2 vom 13.08.2013 wird genehmigt.

Stimmenverhältnis: einstimmig

TOP 3. Mitteilungen des Bürgermeisters und der Ausschussvorsitzenden

- 17.08.2013 Teilnahme des Vorsitzenden am Festakt zum 125jährigen Bestehen des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Hennstedt
- 18.08.2013 Ausflug der Gemeindevertretung in das alte Land
- 20.08.2013 Sitzung des Wegeunterhaltungsverbandes, Abwasserverbandes und Breitbandzweckverbandes
- 22.08.2013 Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Hennstedt-Wesselburen
- 25.08.2013 Fahrradtour der Gemeinde unter großer Beteiligung
- 26.08.2013 Amtsbauausschuss. Der Vorsitzende erläutert die Vorhaben des Amtes.
- 27.08.2013 Versammlung der E.ON Hanse Netz AG
- 28.08.2013 Versammlung der Fischereigenossenschaft Mitteleider in Erfde
- 04.09.2013 Versammlung des SHGT Kreisverband Dithmarschen
- 05.09.2013 Tagung des Bauausschusses der Gemeinde Kleve
- 09.09.2013 Ausflug mit der E.ON Netz AG nach Pellworm
- 10.09.2013 Informelle Zusammenkunft des Amtsausschusses
- 18.09.2013 Versammlung des Wasserverbandes in Kleve.
Uwe Harbeck wurde als neuer Vorstandsvorsteher gewählt.
- 22.09.2013 Bundestagswahl
- 25.09.2013 Gemeinsame Feuerwehrübung
der Freiwilligen Feuerwehr Kleve und Drage

26.09.2013 Haushaltsberatungen der Freiwilligen Feuerwehr Kleve
02.10.2013 Versammlung Amtskindergarten

TOP 4. Entschädigung für den Gerätewart der Freiwilligen Feuerwehr Kleve

Am 27.09.2012 hat die Gemeindevertretung Kleve beschlossen, für die Gerätewartung einen Zuschuss an die Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr Kleve in Höhe von 50 % des Höchstsatzes der jeweils gültigen Entschädigungsrichtlinie für die vorhandenen Fahrzeuge zu zahlen. Die Feuerwehr hat die Auszahlung/Weiterleitung an den Gerätewart in eigener Verantwortung zu regeln.

Die Entschädigung berechnet sich zurzeit wie folgt:

38 € / mtl. für das TSF-W

61 € / mtl. für den LF 8

99 € / mtl. = 1.188 € / Jahr x 50 % = **594,00 €**

Die Auszahlung der Entschädigung für den Gerätewart an die Kameradschaftskassen der Feuerwehren wurde auf Wunsch der Feuerwehren eingeführt, da innerhalb der Wehr oftmals mehrere Mitglieder die Gerätewartung durchführen. Dieses Auszahlungsverfahren ist zwar für die Feuerwehr/Verwaltung äußerst praktikabel jedoch - wie eine Prüfung ergeben hat - rechtlich kritisch zu betrachten, da die Entschädigung nach 8.1 der Entschädigungsrichtlinie direkt an die Person „Gerätewart“ gebunden ist.

Um den Vorgaben der Entschädigungsrichtlinie gerecht zu werden, sollte die Entschädigung zukünftig direkt an den Gerätewart oder im Bedarfsfall mit einem Aufteilungsschlüssel auch an mehrere Gerätewarte ausgezahlt werden. Eine entsprechende Datenergebung seitens der Verwaltung läuft zurzeit.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, ab dem 01.01.2013 dem Gerätewart der Freiwilligen Feuerwehr Kleve eine Entschädigung nach der Richtlinie über die Entschädigung von Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehren und Pflichtfeuerwehren (Entschädigungsrichtlinie) in Höhe von 50 % des Höchstsatzes für die vorhandenen Fahrzeuge zu zahlen.

Stimmenverhältnis: einstimmig

TOP 5. Schulkostenbeiträge für das Förderzentrum 'G', Astrid-Lindgren-Schule, Meldorf

Sachverhalt:

Die Astrid-Lindgren-Schule (ALS) steht in der Trägerschaft des Kreises Dithmarschen. Auf dieser Schule werden Schülerinnen und Schüler beschult, die aufgrund von Defiziten auf allgemeinbildenden Schulen nicht beschult werden können. Damit leistet die ALS einen wertvollen Beitrag zur Integration von Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft. Dieses wird vorweg angemerkt um aufzuzeigen, dass die im Raum stehende Diskussion über die zusätzliche Kostenbeteiligung von Gemeinden die Sinnhaftigkeit der Einrichtung auf keinen Fall in Frage stellt.

Die Kosten der Einrichtung wurden bisher vom Kreis Dithmarschen komplett alleine über die Kreisumlage getragen. Es gab bereits in der Vergangenheit Anläufe des Landkreistages Schleswig-Holstein, ebenso wie bei allgemeinbildenden Schulen eine Kostenbeteiligung der Wohnsitzgemeinden zu erreichen. Mit Hinweis auf die bisherigen Regelungen des Schulgesetzes sowie auf die besondere Funktion dieser Schulen verbunden mit der Ausgleichsfunktion der Kreise hatte das zuständige Kultusministerium die Verpflichtung des kreisangehörigen Bereiches zur Kostenbeteiligung verneint.

Nach der letzten Änderung des Schulgesetzes, durch die der bisherige Passus für die Schulkostenbeiträge eine andere Formulierung erhalten hat, wurde vom Landkreistag Schleswig-Holstein ein erneuter Versuch unternommen, die bisherige Rechtsauffassung des Ministeriums zu drehen. Durch den Regierungswechsel hat es eine Neubesetzung der Hausspitze gegeben. Bedauerlicherweise hat sich diese der Argumentation der Kreise angeschlossen und dies in einem Schreiben verdeutlicht. Der Landrat des Kreises Dithmarschen hat auf der Mitgliederversammlung des Kreisverbandes des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages im letzten Jahr angekündigt, dass der Kreis Dithmarschen dieser Rechtsauffassung folgend ab dem Jahr 2013 Schulkostenbeiträge für die ALS erheben wird. Zunächst wird er 50% des jährlichen Betrages von ca. 6.700 €/Kind/Jahr für 2013 erheben, ab dem Jahr 2014 den vollen Betrag. Eine Absenkung der Kreisumlage um den Betrag von ca. 700.000 € für 2013 bzw. 1.400.000 € ab dem Jahr 2014 ist nicht beabsichtigt. Vielmehr hat der Kreis Dithmarschen diese Beträge in die Konsolidierungsvereinbarung mit dem Land Schleswig-Holstein als zusätzliche Einnahme eingebracht.

Die Verwaltung des Kreises Dithmarschen hat nun angekündigt, dass die Rechnungen für die Schulkostenbeiträge ab Oktober 2013 an die Gemeinden versendet werden.

Beschluss:

Die Gemeinde Kleve beschließt, der Musterstreitvereinbarung zwischen den Dithmarscher Kommunen und dem Kreis Dithmarschen wegen der Erhebung von Schulkostenbeiträgen für das Förderzentrum „G“ – Astrid-Lindgren-Schule in Meldorf beizutreten. Bis zum Abschluss des Musterstreitverfahrens wird die Zahlung der Schulkostenbeiträge für das Förderzentrum „G“ verweigert.

Die Kosten des Musterstreitverfahrens sollen von allen kreisangehörigen Kommunen – verteilt anhand der Größe der Einwohnerzahl mit Stichtag 31.12.2012 - getragen werden.

Stimmenverhältnis: einstimmig

TOP 6. Mitteilung und Genehmigung von über-und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Zeitraum 01.01.2013 bis 22.08.2013

a) Nach § 4 der Haushaltssatzung ist der Bürgermeister ermächtigt, unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen bis zu einem Wert von 1.000 € zu leisten. Folgende Aufwendungen/Auszahlungen sind geleistet worden und werden zur Kenntnis genommen; die Genehmigung gilt als erteilt:

Produktsachkonto	Erläuterung	Überschreitung
541002.5221000 Spielplatz- Unterhaltung Ansatz: 400,- €	Mehrere Arbeiten, die aufgrund der Prüfung durchzuführen waren	679,49 €

b) Der Leistung folgender erheblicher über- und außerplanmäßiger Aufwendungen/Auszahlungen wird gem. § 95 d GO zugestimmt:

Produktsachkonto	Erläuterung	Überschreitung
111007.5241000 Gebäude- u. Liegenschafts- management (u.a. ehem. Schule)-- Bewirtschaftung Ansatz: 8.000,00 €	Nachzahlung Gaskosten sowie höhere Vorauszahlungen (ca. 60 % wird auf die Mieter umgelegt, Rest Anteil d. Gemeinde)	2.548,26 €
541001.1991001 Gemeindestraßen- Investitionskostenzuschüsse Ansatz: 0,- €	Erstellung Kanalkataster durch den Wasserverband inkl. Straßeneinläufe	5.390,22 €
541002.5221000 Straßenbel.- Unterhaltung Ansatz: 400,- €	Ersatzbeschaffung beschädigte Straßenlampe (Kosten wurden durch Verursacher erstattet)	1.246,88 €
551002.0791013 Spielgeräte Ansatz: 0,00 €	Neue Schaukel sowie 2 Federspiele	2.130,11 €

Die Mehraufwendungen/ -auszahlungen werden durch die Gewerbesteuererträge/-einzahlungen deckt. (Stand: 23.08.2013)

Stimmenverhältnis: einstimmig

Die Gemeindevertretung merkt kritisch an, dass der Wasserverband ohne Rücksprache mit der Gemeinde die Arbeiten an den Straßeneinläufen durchgeführt hat. Dies wird der Bürgermeister noch klären.

TOP 7. Erlass einer neuen Hauptsatzung

Es sind durch das Innenministerium neu gestaltete Hauptsatzungsmuster herausgegeben worden. Die Hauptsatzung der Gemeinde Kleve ist den aktuellen Gegebenheiten des Musters angepasst worden.

Außerdem wurde geändert:

§ 4 der Hauptsatzung „Ständige Ausschüsse“ ist den haushaltsrechtlichen Gegebenheiten (Doppik) angepasst worden.

§ 6 der Hauptsatzung „Einwohnerversammlung“ wurde von einer Muss-Bestimmung in eine Kann-Bestimmung umgewandelt.

Im Bereich der „Veröffentlichungen“ (§ 9) schlägt die Verwaltung vor, in begründeten Ausnahmefällen die „Dringlichkeitssitzung“ praktisch durchführen zu können. Hierfür wird es möglich gemacht, Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung abweichend der bisherigen Regelung (Veröffentlichung im Informationsblatt) in der Dithmarscher Landeszeitung (DLZ) zu veröffentlichen. Hiervon ist aber tatsächlich nur in begründeten Ausnahmefällen Gebrauch zu machen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Kleve beschließt die Neufassung der Hauptsatzung der Gemeinde Kleve in der vorliegenden Form.

Stimmenverhältnis: einstimmig

TOP 8. Vergabe von Aufträgen

a) Reparatur am Schulgebäude und Heizungsraum

b) Neugestaltung am Ehrenmal

c) Installation von 4 LED-Lampen

a) Reparatur am Schulgebäude und Heizungsraum

Hier geht es um Arbeiten an der Dachrinne und am Fallrohr. Die Auftragssumme beläuft sich voraussichtlich unter 500 €, daher wird der Bürgermeister beauftragt, den Auftrag selbst zu erteilen.

b) Neugestaltung am Ehrenmal

Hier stehen zwei Arbeiten zur Diskussion, zum einen geht es um die Errichtung eines Zaunes und zum anderen geht es um die Umgestaltung des Ehrenmalplatzes. Hinsichtlich des Zaunes wurden insgesamt 3 Firmenangebote eingeholt.

Wirtschaftlichster Anbieter war die Firma Schmidt-Haase aus Lehe mit einer Angebotssumme von 5.798,87 €.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, der Firma Schmidt-Haase aus Lehe den Auftrag zum Bau eines Zaunes mit einer Auftragssumme von 5.798,87 € zu erteilen.

Stimmenverhältnis: einstimmig

Für die Umgestaltung des Platzes vor dem Ehrenmal einschließlich Bepflanzung wurden 2 Angebote eingeholt. Günstigster Anbieter war die Firma Schöpfer aus Linden mit einer Angebotssumme von 1.793,50 €.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, der Firma Christian Schöpfer aus Linden den Auftrag mit einer Auftragssumme von 1.793,50 € zu erteilen.

Stimmenverhältnis: einstimmig

c) Installation von 4 LED-Lampen

Es wurden 2 Firmen aufgefordert, Angebote für die Installation von 4 LED-Lampen abzugeben. Günstigster Bieter war die Firma Hammon aus Schlichting mit einer Angebotssumme von 1.845,88 €.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, der Firma Hammon aus Schlichting den Auftrag für die Installation von 4 LED-Lampen mit einer Auftragssumme von 1.845,88 € zu erteilen.

Stimmenverhältnis: einstimmig

TOP 9. Wegeangelegenheiten

Im Bereich des Grundstücks Udo Schladetsch wurde ein 200er Rohr von der Firma Heim verlegt.

Der Weg bei Reimann soll mit vorhandenem Grand am Eiderdeich aufgefüllt werden.

Der Winterdienst für die gemeindeeigenen Plätze übernimmt Roland Hollensen.

TOP 10. Beratung und Beschlussfassung über die Beteiligung am Amtsbürgerwindpark

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Kleve spricht sich dafür aus, sich mit 20.000 € an dem Amtsbürgerwindpark zu beteiligen.

Stimmenverhältnis: 5 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

TOP 11. Eingaben und Anfragen

Der Zaun im Bereich des Grundstücks Hauptstraße 1 soll im nächsten Frühjahr entfernt werden.

Es wurde ein Grundstücksüberwuchs im Bereich des Gehwegs Altmann entfernt.

In der Straße Westen soll eine Verkehrsberuhigung eingerichtet werden. Es soll ein Gespräch mit dem Kreis erfolgen.

Die Fahrzeugübergabe der Freiwilligen Feuerwehr Kleve findet am 01.11.2013, um 18:30 Uhr, statt.

Der Vorsitzende beantwortet die aufgeworfene Frage aus der vergangenen Sitzung, wie sich die Schülerbeförderungskosten zusammensetzen. Seitens der Gemeindevertretung wird angeregt, dass ermittelt werden soll, wie viele Schüler aus Kleve ihre eigene Schülerkarte kaufen müssen. Anhand dieser Zahlen sollte dann überlegt werden, ob die Gemeinde die Kosten für die Schülerbeförderung übernehmen kann.

Willi Bies bemängelt den Zustand des Fahrradweges in der Gemeinde Kleve. Es soll erneut versucht werden, ein Gespräch mit der Straßenmeisterei zu führen, damit diese Mängel behoben werden.

Vorsitzender

Protokollführerin